MACHE ICH DIE DINGE RICHTIG ODER DIE RICHTIGEN DINGE?

(Cartoons: Mit freundlicher Genehmigung von Werner Tiki Küstenmacher, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG)

Mache ich die Dinge richtig?

- 1. REAKTIV ODER PRO-AKTIV?
- 2. PRIORITÄTEN
- 3. ERGEBNISSE UND ZIELE

ERFOLGLOS BLEIBEN

Wie schaffen es viele Menschen, keinen Erfolg zu haben?

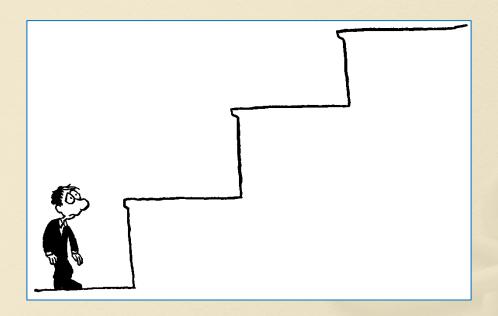
- Sie wissen nicht, was sie wirklich wollen.
- Sie lassen sich in wichtigen Dingen nicht beraten.
- Sie sind uninteressiert an Feedback.
- Sie konzentrieren sich auf ihre Schwächen und auf das, was fehlt.
- Sie fangen einfach mal an ohne Plan oder Strategie und geben dann viel zu früh auf.

ERFOLGREICH WERDEN

Wie schaffen es viele Menschen, Erfolg zu haben?

- Sie haben von Anfang an das Ende im Sinn und wissen, wohin sie wollen.
- Sie lassen sich in wichtigen Dingen kompetent beraten.
- Sie sind sehr interessiert an Feedback und werten es systematisch aus.
- Sie konzentrieren sich auf ihre Stärken, ihre Fähigkeiten und Ressourcen.
- Sie machen Pläne und verfolgen Strategien.

Ob Du denkst, Du kannst es, oder Du kannst es nicht – in beiden Fällen hast Du Recht. **Henry Ford**



Cartoon: Tiki Küstenmacher



LIEBER PRO-AKTIV

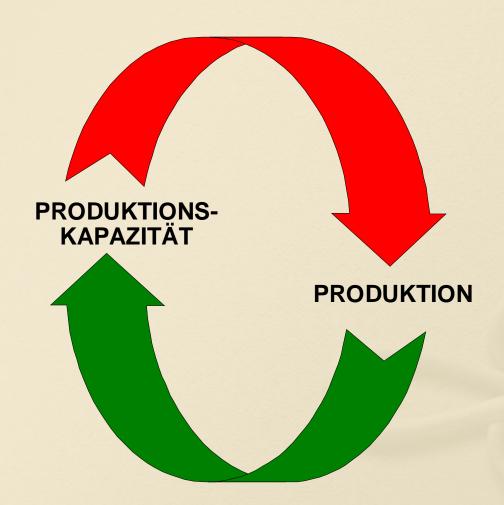
Teil der Lösung werden

Interessensphäre vs. Einflussbereich

Interessensphäre



EIN GRUNDGESETZ VON EFFEKTIVITÄT: DAS P/PK-GLEICHGEWICHT



Balance P und PK

Möglich und nötig in allen Wertschöpfungsfaktoren:

- physische: Geräte, Maschinen usw.
- finanzielle: Kapitaleinsatz
- menschliche: Fähigkeiten zur Selbstorganisation, Kommunikation, Imagination, Initiative usw.

EFFIZIENZ versus EFFEKTIVITÄT

- Mehr in kürzerer Zeit
- Rationeller und schneller arbeiten
- Großer kurzfristigerProduktivitätsgewinn
- Die Dinge richtig tun

- Balance zwischen Produktion und Produktionskapazität
- Auf langfristige Ziele achten
- Das Ergebnis im Blick: Was heißt es, angekommen zu sein?
- Die richtigen Dinge tun

Persönliche Lust-Frust-Bilanz

- Was macht mir bei der Arbeit Spaß und was geht mir leicht von der Hand?
- Wo reagiere ich mit Verstimmung, Ärger, Frustration?
- JedeR stellt sich selber mit seiner persönlichen Lust-Frust-Bilanz vor.

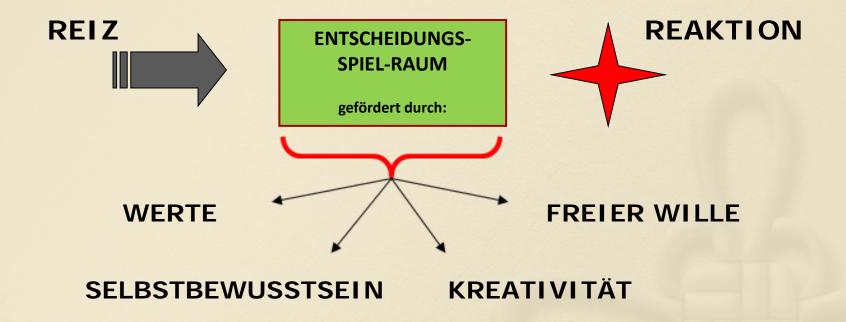
Entweder du bist Teil der Lösung oder Teil des Problems. Ich habe mich für das erstere entschieden.

Michail Gorbatschow

REAKTIVES VERHALTEN



PRO-AKTIVES VERHALTEN



- Selbst-Bewusst-Sein 1: Fähigkeit, sich selbst mit seinen Schwächen und Stärken in einer gegebenen Situation wahrzunehmen,
- Selbst-Bewusst-Sein 2: Gefühl für den eigenen Wert und die eigene Würde.
- Kreativität: Vorstellungskraft, Imagination und Fantasie, mit denen wir im Geist etwas jenseits der gegenwärtigen Wirklichkeit erschaffen.
- Werte, Grundsätze: Die Fähigkeit, das Rechte zu empfinden und in die Tat umzusetzen.
- Freier Wille: Freiheit der Entscheidung und Wahl. Die Fähigkeit, aus einem Repertoire von Verhaltensmöglichkeiten diejenige auszuwählen, die am ehesten zum Ziel führt.

im Verhalten

- Reagiere automatisch, reflexhaft
- Erfülle (nur) die Erwartungen anderer
- Übernehme ungeprüft fremde Meinung

- Kenne und nutze mehrere Verhaltensalternativen
- Ich wähle und entscheide mich
- Bilde mir mein eigenes Urteil

kurzfristig

- In Alltagsprobleme verwickelt
- Unverbindlich in Verpflichtungen
- Unklar über dieWirkungen meinerHandlungen auf andere

- Entwickle Visionen und Ziele
- Verbindlich in Verpflichtungen
- Kenne den eigenen Einflussbereich, bin interessiert, ihn zu vergrößern

langfristig

- Alles ist gleich (un)wichtig
- Unter dem Diktat des Dringlichen
- Schnell verausgabend, Dis-Stress

- Vergebe klare Prioritäten
- Orientiert am Wichtigen
- Balance Produktion –Produktions-kapazität

langfristig

- Persönlich stagnierend
- Handle fremdbestimmt
- Ich funktioniere
- Unselbständig und unfrei

- Interessiert an persönlicher Entwicklung
- Handle selbstbestimmt
- Ich gestalte
- Selbständig und frei

Gefühle

- Gefühl des Ausgeliefert-Seins
- Wenig Selbst-Vertrauen
- Minderwertigkeitsgefühle
- Ohne Ideen, arm an Fantasie

- Gefühl des Gefordert-Seins
- Fragloses Selbst-Vertrauen
- Gefühl für eigenen
 Wert und Würde
- Kreativ, fantasiebegabt

Der Antrieb

- Antrieb von außen, durch fremden Reiz
- Benehme mich als Opfer der Umstände
- Mache mich zu einem Rädchen im Getriebe

- Mein Impuls kommt von innen, durch mich selber
- Benehme mich als Chef meines Verhaltens
- Bin gestaltende Kraft in einem großen Ganzen

Bei Problemen

- Fixiert auf Klagen und Kritik
- Großes Interesse an Schuld-zuweisungen
- Leugne Verantwortung für eigenes Handeln und seine Konsequenzen

- Ergebnis- und lösungsorientiert
- Uninteressiert an Schuld-zuweisungen
- Übernehme Verantwortung für eigenes Handeln und seine Konsequenzen

Bei Problemen

- Wenig Grundsätze, kaum Wertorientierung
- Verstrickt in Fehler

- Klare Grundsätze und persönliche Werte
- Lerne aus Fehlern

Gegenüber Neuem

- Angst vor Unbekanntem
- Statisch und beharrend
- Wenig interessiert, unmotiviert
- In Verhaltensmustern gefangen
- Werde gelebt

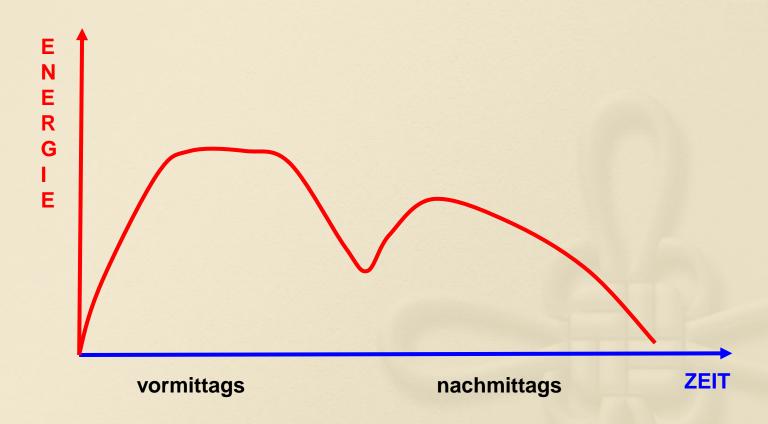
- Offen für Innovationen
- Flexibel und beweglich
- Lernfähig und lernwillig
- Den Handlungsspielraum erweiternd
- Wähle mein Leben

Die Sprache

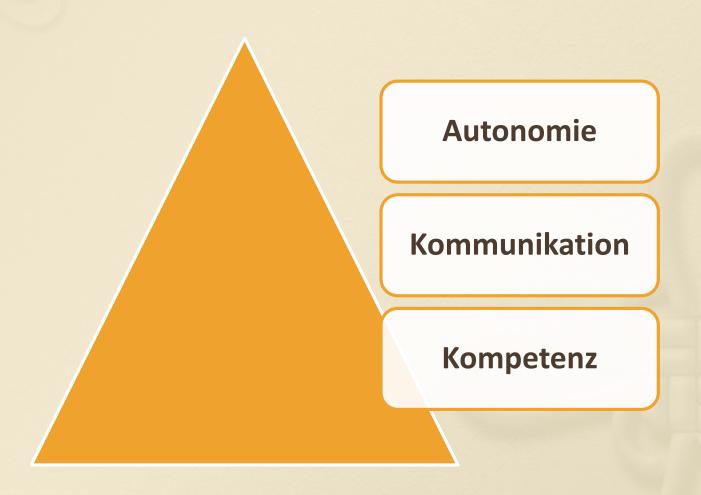
- Man ...
- ... müssen ...
- Ich kann nicht ...
- ..., aber ...
- Vage und unbestimmt
- Killerphrasen,negative Urteile

- Ich ...
- ... wollen, werden ...
- Ich kann
- ... und ...
- So klar wie angemessen
- Positive Aspekte benennend

ENERGIEKURVE



EFFEKTIVITÄT



LITERATUR

Stephen R. Covey

- Die sieben Wege zur Effektivität.
 Campus Verlag Frankfurt & New York
- So leben Sie "Die sieben Wege zur Effektivität". Campus Verlag Frankfurt & New York

Lothar J. Seiwert

- Mehr Zeit für das Wesentliche.
 Verlag Moderne Industrie Landsberg am Lech
- Wenn du es eilig hast, gehe langsam.
 Campus Verlag Frankfurt
- Bumerang-Prinzip. Mehr Zeit fürs Glück. Gräfe und Unzer Verlag München

Werner Tiki Küstenmacher mit Lothar J. Seiwert

* Simplify your life. Campus Verlag Frankfurt & New York